

Tanz zum Freiwilligentag

Rund 200 Interessierte nutzen die Mitmach-Angebote von Vereinen und Organisationen

Von Dieter Kögel

HANAU • Über 20 Vereine, Organisationen und Initiativen haben zum 12. Hanauer Freiwilligentag am Samstag wieder vielfältige Angebote gemacht, bei denen in das Ehrenamt geschnuppert werden konnte. Spektakulär der Versuch des Vereins „Vereint helfen“, der die Menschen in der Hanauer Innenstadt um die Mittagszeit zum Tanzen bringen wollte.

Mit Stefan Kleinstück hat sich der Verein unter seiner Vorsitzenden Gesine Krotz sogar einen Tanzlehrer als Animateur aus Köln nach Hanau geholt. Kleinstück hat Erfahrung darin, die Menschen zum Tanzen zu bringen. Auch in dem Projekt des Tanzens für Menschen mit und ohne Demenz in Tanzschulen, das nicht nur in seinem Wirkungskreis auf großen Zuspruch stößt.

Warum also nicht auch über spontanes Tanzen auf den Straßen und Plätzen für Spaß und Begegnungen sorgen, dachten sich Krotz und der Tanzlehrer gleichermaßen. Und die Idee fiel in Hanau auf fruchtbaren Boden. Musiker der Paul-Hindemith-Musikschule eröffneten nach den Grußworten von Stadtrat Günther Jochem mit einem kleinen Trompetenkonzert



Angeführt vom Brüder-Grimm-Verein wurde am Samstag eine Polonaise über den Marktplatz getanzt. Der Verein „Vereint helfen“ lud beim Hanauer Freiwilligentag in der Hanauer Innenstadt zum Mittantzen ein. ■ Fotos: Kögel

das Tanzspektakel am Hanauer Marktplatz, per Polonaise. Angeführt von den kostümierten Figuren des Hanauer Brüder-Grimm-Vereins, ging es Richtung Hammerstraße, wo zunächst die jüngsten Tänzer der Tanzschule Imperia in ihren bunten Tüllkostümen für Aufsehen sorgten und Lust auf Bewegung

machten.

Am Forum unterstützte die Tanzschule Berné die Aktion, die eine ganz besondere Atmosphäre in die Innenstadt zauberte, auch wenn viele Zuschauer keine Tanzschritte wagten, sondern sich mit Mitklatschen und Drehungen auf der Stelle begnügten. Zunächst jedenfalls. Denn das Projekt Tanzen in der Innenstadt, es soll laut Verein „Vereint helfen“ eine Fortsetzung finden. Auch in Seniorenwohnheimen, von denen am Samstagnachmittag auch noch zwei mit entsprechenden Tanzangeboten besucht wurden.

Nicht weit von den improvisierten Tanzflächen entfernt, vor dem historischen Rathaus hatte der Kinderschutzbund zum Freiwilligentag seinen Stand aufgebaut, bot die Möglichkeit zum Eintopfen von Grünlilien und zum Basteln von Blumenschmuck. Für den Hanauer Ortsverein gleichsam Auftakt für die am Montag beginnenden Aktionstage der Kinderrechte zum Weltkindertag am 22.

September, der wie immer ab 14 Uhr mit einem großen Spieleangebot auf dem Freiheitsplatz gefeiert wird.

Auf eine ganz eigene Reise begaben sich im Rahmen eines Angebotes von „Menschen in Hanau“ rund 15 Interessenten im Haus am Steinheimer Tor. Unter der Leitung von Sylvie Janka und Mireia Mora simulierten die Teilnehmer des Workshops körperliche Handicaps. Wie eine Dose aus dem Küchenschrank holen, wenn man auf zwei Krücken gestützt agieren muss?

Eine durchaus tiefgehende praktische Erfahrung, von der aus weiter überlegt wurde, wie ein Alltag mit solch einer Beeinträchtigung zu meistern ist. Einige Ideen dazu wurden entwickelt. Ideen, die auf der am 26. Oktober neu erscheinenden Internetseite www.menschen-in-hanau.de bereits vorgestellt werden sollen. Wie viele andere Möglichkeiten, sich in außergewöhnlichen Lebenssituationen selbst zu helfen oder helfen zu lassen. Men-

schen, die gerne mitmachen wollen, sind immer willkommen bei der Initiative.

Wie auch beim Repair Café, das im Haus am Steinheimer Tor nur einige Türen weiter am Samstag seine Werkzeu- kisten aufgebaut hatte. Auch dort herrscht Personalknappheit, warb Dietrich Knuth um Unterstützung.

Die hatten die Landschaftspfleger am Hang der evangelischen Kindertagesstätte in Steinheim ebenso wie die Wildparkbetreiber in Klein-Auheim, wo die Möblierung entlang der Wanderwege dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler Helfer eine Überarbeitung und Auffrischung erfahren hat.

Rund 150 bis 200 Helfer, so Iris Fuchs von der Hanauer Freiwilligenagentur, sind es im Schnitt, die am Freiwilligentag Dienst tun. „Ich denke, in diesem Jahr sind es etwa genauso viele.“ Und ihnen wurde am gestrigen Sonntag für ihren Einsatz mit einem Helferfest im Puppen- und Spielzeugmuseum herzlich gedankt.



Am Stand des Kinderschutzbunds konnten Grünlilien eingetopft und Baumschmuck gebastelt werden.